

# Airbag

Wie der nachstehende Artikel zeigt, macht man sich (sicher nicht nur) bei HONDA intensiv Gedanken über die Unterbringung eines Airbag an einem Zweirad - hier zu Demonstrationszwecken eine GL 1500. Das Problem bei einem Crash in ein Auto - das kann ich aus eigener Erfahrung sagen ist noch nicht mal unbedingt eine Verletzung des Gesichts (denn die meisten von uns benutzen Jet Helme) durch die Scheibe, sondern a) ein Abheben des Fahrers und Schleudern über oder durch die Verkleidungsscheibe - im ungünstigsten Fall gegen die Dachkante eines PKW und b) eine Verletzung der Knie am Lenker. Ein aufgeblähter Ballon - wie auf dem Foto zu sehen - könnte (geschwindigkeitsabhängig) das Abheben des Fahrers und Schleudern über das Motorrad zwar nicht unbedingt verhindern, zumindest aber Gesichtsverletzungen durch das eigene Motorrad minimieren. Man hätte vielleicht noch den Überzieher fürs Mikro im Hals stecken

Der Handel bietet seit geraumer Zeit Jacken an, die mittels eines Reißleinsystems einen Airbag auslösen. Die Reißleine wird am Lenker befestigt. Sobald die Reißleine über einen bestimmten Punkt hinweg gespannt wird, löst der Airbag aus und entfaltet sich in Bruchteilen einer Sekunde. Sieht nur ziemlich blöd aus, wenn man beim Absteigen vergisst, dass man noch angekettet ist und plötzlich wie ein MICHELIN- Männchen dasteht.

Die Clubredaktion

## Motorrad-Airbag von Honda

**LUFT-SCHUTZ.** Im Auto ist der Airbag längst anerkanntes Sicherheitsfeature, beim Motorrad ließ der Fortschritt auf Grund der schwierigeren Rahmenbedingungen länger auf sich warten: Lage, Größe und vor allem die fehlerfreie Zündung des Luftsackes, der einen Aufprall des Motorradfahrers verhindern oder ein Überfliegen des Hindernisse erleichtern soll, waren die Hauptschwierigkeiten. Honda scheint die

Herausforderungen gemeistert zu haben. Bei einer Präsentation im Forschungsinstitut Tochigi wurde ein aktuelles Gold Wing-Modell mit Airbag vorgestellt und über laufende Anprallstudien berichtet. „Wenn Honda damit an die Öffentlichkeit geht, bringt dies die Ambitionen zum Ausdruck, dieses System unbedingt bald zu verwirklichen“, beschied ein Offizieller den japanischen Mitarbeiter der ADAC

motorradwelt. Gerüchte über eine mögliche Weltpremiere schon auf der INTERMOT bekamen zudem durch eine nachgeschobene Pressemeldung neue Nahrung. Auffallend ist die Tatsache, dass der Airbag auf dem Motorradtank platziert ist und durch eine im Vergleich zum Autoairbag größere und modifizierte Form den Aufprall des Fahrers im Falle einer Kollision in Sekundenbruchteilen verhindern soll. Die

**Luft-Nummer: Hondas Motorrad-Airbag scheint serienreif zu sein**



Sensoren, die den Stoß beim Aufprall registrieren und – je nach Stärke – den Zündmechanismus der Airbagauslösung aktivieren, sind an beiden Scheiben der Vorderachse montiert. Der Zünder für den Luftsack findet sich im linken Verkleidungsteil.

In Sachen Motorradfahrer-Sicherheit setzt Honda aber auch auf eine Weiterentwicklung des Schutzhelmes. Zwischen der herkömmlichen Außenschale und dem Innenpolster soll eine Schicht aus einem gelartigen Material für zusätzliche Dämpfung beim Aufprall sorgen. Ein Motorrad-Automobil-Kommunikationssystem, das die jeweiligen Fahrer über ein Display, Summton oder Sprachmeldung informiert und warnt, soll in Zukunft Kollisionen verhindern helfen.

wmg